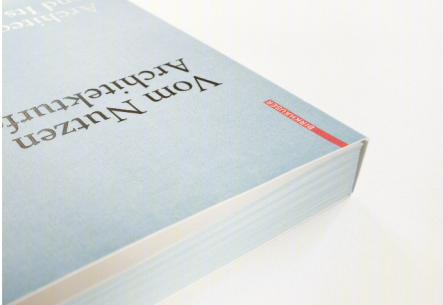


Vom Nutzen der Architekturfotografie
On the uses of architectural photography 2015



Visuelle Konzeption und Buchgestaltung lenz+ büro für visuelle gestaltung,
Gabriele Lenz und Elena Henrich

Herausgeberinnen Angelika Fitz, Gabriele Lenz

Eine Publikation der ig_architekturfotografie

Mit Textbeiträgen von Angelika Fitz, Elke Krasny, Gabriele Lenz Und Philipp Ursprung

Mit Fotografien von Markus Bstieler, Peter Eder, Gisela Erlacher, Pez Hejduk, Eduard Hueber, Hertha Hurnaus, Markus Kaiser, Angelo Kaunat, Bruno Klomfar, Alexander Eugen Koller, Zita Oberwalder, Pia Odorizzi, Stefan Olah, Paul Ott, Lukas Schaller, Manfred Seidl, Margherita Spiluttini, Rupert Steiner, Dietmar Tollerian, Günter Wett

Verlag Birkhäuser Basel

ISBN 978-3-0356-0587-7

228 x 288 mm, 288 Seiten mit ca. 250 Farbabbildungen

Schweizer Klappenbroschur, Leinenkaschierung, offene Fadenheftung mit farbigen Faden und gefärbtem Kopfschnitt, Titelfolienprägung in zwei Farben

Zur Buchgestaltung Tragbare Räume – Architekturfotografinnen beschäftigten sich oft mit dem Himmel über Gebautem, dabei gibt es nicht nur ästhetische Entscheidungen sondern auch ganz pragmatische Begleiterscheinungen wie Sonne, Wolken und Niederschläge. Das Coversujet dieses Buches bezieht sich darauf. Es ist mehr blau als grau und trotz Wolken ergibt der Himmel über dem Thesseustempel im Wiener Volksgarten einen annähernd monochromen Hintergrund für den Buchtitel und tritt in Dialog mit dem wichtige Standardwerk zur Designgeschichte von Max Bill, das erschien als Leinenband in melliertem Hellblau 1952 erschien. Text: Gabriele Lenz

Ähnlich wie die Architektur wird auch die Architekturfotografie von Diskussionen über ihren Nutzen zwischen Dienstleistung und Kunst begleitet. Sie dient einerseits der medialen Vervielfältigung, Vermittlung und Archivierung von Bauwerken und prägt andererseits durch ihren ästhetischen Eigensinn ein spezifisches Bild der gebauten Wirklichkeit. Die vorliegende Publikation beleuchtet beide Ebenen. [...] Gerade in Zeiten der Bilderflut, in der sich Renderings – computergenerierte Visualisierungen, die in den letzten Jahren immer detailgetreuer geworden sind – kaum mehr von Fotografien unterscheiden lassen, will die Publikation „Vom Nutzen der Architekturfotografie“ den kulturellen Wert der Architekturfotografie umfassend untersuchen. Initiiert wurde diese Recherche von der die ig-architekturfotografie, einer Interessensgemeinschaft von FotografInnen, die 2003 in Österreich gegründet wurde. Preetext (Auszug): www.ig-archfoto.at

